

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	54 (1960)
Heft:	9
Rubrik:	Das Präsidium des Gehörlosen-Weltverbandes tagte in Genf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1960

1. Mai

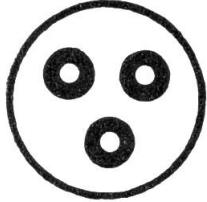
54. Jahrgang Nr. 9

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstummenhilfe

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Etwas für alle



Der Schweizerische Gehörlosenbund

Das Präsidium des Gehörlosen-Weltverbandes tagte in Genf

Bericht von Herrn Härdtner in der Deutschen Gehörlosenzeitung

Für den 3. bis 5. Mai hatte das Generalsekretariat des Weltverbandes nach Genf, dem weltbekannten internationalen Konferenzort, eingeladen. Es waren alle Mitglieder des 11 Personen zählenden Präsidiums anwesend, mit Ausnahme von Bans Nigam, Indien. Die Tagung fand im «Internationalen Institut», nahe dem «Palais der Nationen», statt.

Nach Begrüßung durch Präsident Vukotic begrüßte noch der Präsident der SRSM, Herr Dr. de Reynier, Lausanne, die Anwesenden. Ferner hieß der im Hause für die UNESCO tätige Dr. M. Milhaud die Anwesenden herzlich willkommen. Letzterer betonte sein Interesse an der Arbeit der Gehörlosen und nahm etwa eine Stunde an den Verhandlungen teil. Er wunderte sich nicht wenig über die einigermaßen glatte Verständigung der zehn Mitglieder des Präsidiums, trotzdem diese aus neun verschiedensprachigen Ländern kamen.

Nach Verlesung und Billigung des Protokolls der letzten Sitzung in Wiesbaden wurde die Bilanz für 1959 besprochen. Diese lag in den Sprachen Englisch und Französisch schriftlich vor. Die Einnahmen 1959 betrugen 2907.80 Dollar (Franken 12 620.—), die Ausgaben 3031.20 Dollar (Fr. 13 185.—). Durch die Mehrausgaben

von 123.— Dollar vermindert sich das Vermögen auf 885.— Dollar. Die meisten Ausgaben, rund 1619.— Dollar, wurden für wissenschaftliche Arbeiten verwendet. Das Büro des Weltverbandes befindet sich nach wie vor in dem rund 35 Räume umfassenden Bürohaus des italienischen Gehörlosen-Verbandes in Rom. Dieser stellte bisher auch sein Personal kostenlos zur Verfügung. In dem Voranschlag für 1960 bis 1963 wurde indes die Anstellung eigener Bürokräfte und eine größere Unterstützung der unterentwickelten Länder ange regt, Wünsche, die sich jedenfalls erst nach Eingang der ab 1961 einsetzenden Zu schüsse seitens der UNESCO verwirklichen lassen.

Die Sache der Vereinheitlichung der Gebärdensprache macht viel Kopfzerbrechen. Zum Kongreß in Wiesbaden erschien rechtzeitig die erste Ausgabe des Buches über die Gebärden. Es kamen darauf viele Wünsche wegen Änderungen. Es wurde jedoch beschlossen, solche vorerst nicht vorzunehmen. Dies würde Geld kosten und die abgeänderten Gebärden wären schließlich wieder andern Kreisen nicht recht. Für die erste Ausgabe des Buches soll Propaganda gemacht werden. Vereine sollen daran interessiert werden, den Verkauf zu über-

nehmen. Von polnischer Seite wurde die Anfertigung eines Filmes angeregt. Daran ist wegen der hohen Kosten vorerst nicht zu denken, wohl aber später mit Mitteln der UNESCO.

Der dritte «Tag der Gehörlosen» soll am 25. September 1960 stattfinden. Den Druck der Plakate übernimmt diesmal der italienische Gehörlosen-Verband. Die Plakate und das Material für diesen Tag sollen spätestens im Mai an die Länder versandt werden, damit für die Vorbereitungen genügend Zeit bleibt.

Es wurde auch seitens des Präsidiums für dringend erforderlich gehalten, daß ein großes Kongreßbuch über den dritten Weltkongreß in Wiesbaden herausgegeben wird. Dieses soll 600 Seiten in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch umfassen. Ich erklärte hierzu, daß der DGB kaum imstande sein werde, das große Risiko zu tragen. Ohne ein Minimum fester Bestellungen und einen entsprechenden Zuschuß sei die Herausgabe durch das Kongreßbüro nicht möglich. Eine Werbeschrift in den drei Sprachen Französisch, Englisch und Deutsch wird zunächst gedruckt und versandt.

Im Zuge der Unterstützung unterentwickelter Länder wird zunächst Indien 1000.— Dollar erhalten.

In Wiesbaden wurde als Land des vierten Weltkongresses die Türkei bestimmt. Um die Möglichkeiten dort zu sondieren, fahren demnächst Präsident Vukotic und Dr. Margarotto nach Istanbul. — Die im September 1961 fällige Generalversammlung findet in Rom statt. Sie wird mit einer Feier anlässlich des 10jährigen Bestehens des Weltverbandes verbunden.

Das Generalsekretariat des Weltverbandes steht in ständiger Verbindung mit den Leitern der wissenschaftlichen Kommissionen und mit den verschiedenen Organisationen, wie UNO, UNESCO usw. Es wird darüber und über die Arbeit in nächster Zeit ausführlich berichtet.

Die Vertreter Rußlands und Polens stellten erneut den Antrag, den Verband der Ost-

Frühling

Die Luft ist blau;
das Tal ist grün;
Die kleinen Maienglocken blüh'n,
und Schlüsselblumen drunter.
Der Wiesengrund
ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.
Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vatergüte,
die diese Pracht
hervorgebracht
den Baum und seine Blüte.

L. Höltl

zone in den Weltverband aufzunehmen, was jedoch abgelehnt wurde.

Eine angenehme Abwechslung während der Verhandlungstage war eine Einladung zur Besichtigung der Genfer Gehörlosenschule, das Institut «Montbrillant». Es ist dies eine Schule mit etwa 40 Kindern, zu zwei Dritteln Internat mit sehr familiärem Charakter. Die Schlafräume haben nur drei bis vier Betten, sie sind schöner eingerichtet als diejenigen der neuesten deutschen Schulen. Auch gute Lehrmittel, ja Höranlagen fehlen nicht in den Klassenzimmern. Der Unterricht in dieser Schule erfolgt in französischer Sprache. Besonders beeindruckt waren die Kameraden aus dem Osten; sie vermuteten hier ein «privatkapitalistische Einrichtung», erhielten aber die Aufklärung, daß die Schule allen Volkschichten offen stehe.

Zum Abschluß der Tagung gab der Gehörlosenverein Lausanne ein Abendessen in dem ebenso alten wie interessanten Lokal «Royanne» in Genf. Die dabei gehaltenen Ansprachen bewiesen erneut die Solidarität und gute Kameradschaft der im Gehörlosenweltverband vereinigten Nationen.

